

Zeitschrift:	Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels
Herausgeber:	Schweizerischer Burgenverein
Band:	26 (2021)
Heft:	2
Rubrik:	Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsmitteilungen

Schweizerischer Burgenverein, Jahresbericht 2020

Tagungen

Die Corona-Pandemie hat alle Publikumsgesellschaften in nie dagewesem Masse gefordert. Erstmals in der über 90-jährigen Geschichte des Vereins wurden die statutarischen Traktanden der 93. Jahresversammlung mit einer schriftlichen Abstimmung entschieden. Selbst in den Kriegsjahren hat sich der Verein zu seinen Jahresversammlungen physisch getroffen. Immerhin: Von den 968 verschickten Stimmzetteln kamen 125 Stimmen zurück – das sind fast dreimal mehr Stimmen als üblich. Das für diese Jahresversammlung vorgesehene Exkursionsprogramm wird «en bloc» für die Jahresversammlung 2021, wiederum in Frauenfeld, aufbereitet.

Vorträge

Unter dieser Rubrik wurden im Berichtsjahr keine Veranstaltungen angeboten.

Exkursionen

Infolge der Restriktionen durch die Covid-19-Verordnungen wurden alle

geplanten Exkursionen abgesagt. Vorgesehen war im Rahmen der SAGW-Reihe «Wissensorte» der Besuch der Sammlung Hallwil im Landesmuseum Zürich und die jüdischen Wandmalereien an der Brunngasse 8 in Zürich. Mitte Juni war eine zweitägige Exkursion ins Bündnerland vorgesehen. Die Jahresversammlung hätte Ende August in Frauenfeld stattfinden sollen.

Die einzige Exkursion, die wir durchzuführen wagten, war die Tagesreise nach Yverdon und La Sarraz am 4. Oktober 2020; sie war mit 30 Personen Covid-konform mit Schutzmasken bewehrt durchführbar.

Publikationen

Am 16. Januar 2020 erhielten wir die Nachricht, dass unsere bisherige Druckerei, die Medienmacher AG in Muttenz (ehemals Schwabe AG), in Konkurs ging. Wir mussten uns sofort um einen neuen Druckort kümmern. Durch interne Vermittlung eines Vereinsmitgliedes kamen wir noch vor Redaktionstermin für Heft 1 zu Sparn Druck + Verlag AG in Magden. Für die graphische Gestaltung konnten wir die ehemalige Gestalterin und den ehemaligen Lithografen bei Schwabe gewinnen, die sich unter dem Namen «bido-graphic GmbH» selbstständig machten. In Gestaltung und im Druck ist dieser Wechsel nur daran erkennbar, dass der Inhalt jetzt durchgängig farbige Bilder zeigt. Die Zeitschrift «Mittelalter–Moyen Age–Medioevo–Temp medieval» umfasst in ihrem 25. Jahrgang vier Hefte mit 136 Seiten.

– Heft 1 (20 Seiten) berichtet über die Dokumentations- und Instandsetzungsarbeiten an der Ruine Wartenstein (Pfäffers SG).

– In Heft 2 (40 Seiten) wird das Schloss Frauenfeld als geplanter Versammlungsort vorgestellt: von der Grafenburg zum Geschichtsmuseum. Im zweiten Beitrag wird die Entstehung des Historischen Museums Thurgau im Schloss Frauenfeld betrachtet. Der dritte Beitrag stellt die Ergebnisse von Bauforschungen im Städtchen Steckborn vor; es war geplant, Steckborn zu besuchen.

– Heft 3 (40 Seiten) ist dem Schloss Buonas bei Risch ZG gewidmet.

– In Heft 4 (36 Seiten) wird die Bau- und

Schweizerischer Burgenverein

Jahresrechnung 2020

Ausgaben	Fr.	Einnahmen	Fr.
Tagungen, Vortragsreihe	1'500.00	Mitgliederbeiträge	86'676.47
Zeitschrift "Mittelalter"	72'370.99		
Burgruine Hünenberg 48/2020	155'704.27	Subventionen:	
Heizungsband	0.00	- SAGW für Jahresgaben	33'000.00
Homepage	13'782.90	- SAGW für Mittelalter	30'000.00
Mobiliar, div.	0.00	- SAGW für Übersetzung Homep.	0.00
GV, Veranstaltungen	2'945.00	Zahlungen für "Mittelalter"	63'000.00
Filme, Fotos, Bibliothek	0.00	Legate/Spenden	8'594.56
Beiträge an Vereine	1'023.55	Beiträge wissenschaftliche Leistungen	668.35
Miete Archivräume	9'360.40	Sonderbeiträge Jahrestage	22'000.00
Versicherungen	435.30	Verkauf Burgenkarten	64'000.00
Abschreibungen, Bank-Spesen	749.73	Abgabe Swisstopo	1'168.05
Allg. Untkosten:		Verkauf Burgenkalender	-871.05
- Vorstand	5'828.05	Bücherverkauf	0.00
- Saläre, Buchhaltung			2'458.95
Sekretariat	24'655.80	Burgenfahrten, GV, Veranstaltungen	3'699.00
- Bürospesen, Drucksachen,		Eigenleistungen (inkl. Burgenkarten)	21'000.00
Porti, Telefon, Inkasso	522.34	Zinsen + Kursdifferenzen	139.23
- Werbung, Prospekte, Internet	2'213.80	Ausserord. Erfolg/Aufl. Rückstellungen netto	19'028.12
Total Ausgaben	33'219.99	Total Einnahmen	291'561.68
	291'092.13	Mehreinnahmen 2020	469.55
			291'092.13

Schweizerischer BurgenvereinBilanz vom 31. Dezember 2020

<u>Aktiven</u>	EUR	Fr.	<u>Passiven</u>	EUR	Fr.
Kassa ZH		0.00	Kreditoren		80'075.88
Kassa BS		40.20			
Postcheck ZH		20'815.82	Rückstellung für Erhaltungsarbeiten		10'000.00
Postcheck BS		76'035.23	Rückstellung Publikationen allgemein		8'000.00
Postcheck Euro	20'265.99	21'918.70	Rückstellung Währungsrisiko		1'000.00
Postcheck ZH (Sperrkonto Altretu)		14'016.60	Rückst. Jugendanlass		25'000.00
Sparkonto UBS		4'970.18	Rückst. Werbung/Website		5'000.00
KK Th.B. (EUR Deutschl.)	379.27	410.20			
Forderung SAGW Heizungsband 47/2019		33'000.00	Trans. Passiven		12'354.00
Forderung SAGW Burgruine Hünenberg 48/2020		33'000.00	Vorauszahlungen Mitgliederbeiträge		1'400.00
Forderung SAGW Mittelalter 2020		30'000.00	Vorausleistungen Heizungsband 47/2019		33'000.00
			Vorauszahlungen Hünenberg SBKAM 49/2021		50'000.00
Debitoren		1'120.00			
Trans. Aktiven		446.70	Eigene Mittel 1.1.2020	10'224.92	
Vorräte Schriften		1.00	Saldo vortrag 2019	-747.72	
Mobilier und Einrichtungen		1.00	Mehrneinnahmen 2020	469.55	
Burgruine Zwing Uri		1.00	Eigene Mittel 31.12.2020	9'946.75	
		<u>235'776.63</u>			<u>235'776.63</u>

Besitzergeschichte von Haus Brodlaubegass 15 in Stein am Rhein SH vorgestellt.

In der Reihe der «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» (SBKAM) musste die Herausgabe von Band 47 für das Jahr 2019 verschoben werden. Hingegen durften wir mit Freude den Jahresband 48/2020 noch vor Ende des Jahres an die Mitglieder verschicken. Der gewichtige Band von 520 Druckseiten berichtet über die Forschungs-, Bau- und Siedlungs geschichte der Burgruine Hünenberg ZG.

Kooperationsprojekte

Der Burgenverein ist in das Netzwerk Archäologie Schweiz NAS eingebunden und hätte bei den Vorbereitungen für das Kolloquium 2020 «Digiarch» mitgewirkt; aus bekannten Gründen wurde diese Veranstaltung abgesagt. Die strategische Partnerschaft mit der Vereinigung «Die Schweizer Schlösser» ist weitergeführt worden. Die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der grossen Publikumsgesellschaften Archäologie Schweiz AS, Schweizer Heimatschutz SHS, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK und Domus Antiqua Helvetica DAH wird 2020 noch vom Präsidenten des Burgenvereins geleitet. Hauptthemen waren die Koordination von Stellungnahmen in Ver-

nehmlassungsverfahren sowie die Mitgliederwerbung, Synergie- und Vermittlungsfragen. Ein besonderer Fokus gilt einem Projekt zur gemeinsamen Strategie der Gewinnung der Jugendlichen für unsere Anliegen. Der Fernunterricht während der Corona-Zeit hat die Generation der «digital natives» noch näher an die Bildschirme gebracht; die Bedeutung der haptischen Erfahrung am dreidimensionalen Überlieferungsgut des kulturellen Erbes nimmt zu. Wir wollen darauf reagieren mit einem Netzwerk-Projekt der Teilhabe unter dem provisorischen Titel «Kultur-Kids», an dessen Erarbeitung sich AS, DAH, GSK, SBV und SHS sowie die Vereinigung «Die Schweizer Schlösser» beteiligen.

Internationale Beziehungen

Die Teilnahme an internationalen Tagungen war in diesem Jahr mit Covid-19-Restriktionen kaum möglich. Dank dem gut ausgebauten Netz von Videokonferenzen waren zumindest einzelne Vorstandsmitglieder in die Vorstandsfachverwandter Organisationen im Ausland eingebunden (z.B. Wartburg-Gesellschaft); der Geschäftsleiter SBV sitzt im Redaktionskollegium der Zeitschrift «Burgen und Schlösser» der Deutschen Burgenvereinigung. Im Weiteren pflegt der SBV den Kontakt mit verschiedenen ausländischen Vereinigungen und

Institutionen, u.a. im Rahmen von Schriftentausch.

Öffentlichkeitsarbeit

Vom 22. bis 24. Januar 2020 war der SBV an der CULTURA im Berner Expo-Gelände präsent. Er teilte sich dabei mit der GSK einen Messestand. Beide Partnerinnen waren von der grossen Beachtung beeindruckt, auch wenn die Gewinnung neuer Mitglieder unter den Erwartungen blieb. Zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit bleibt die Webseite; sie befindet sich gegenwärtig in einer Überarbeitung und wird im Frühling 2021 ans Netz gehen. An den Schweizer Denkmaltagen 2020 beteiligte sich der Burgenverein hingegen nicht aktiv.

Administration, Vorstand

Die Führung des Vereins besteht nach wie vor aus dem Geschäftsführer (Teilzeit) und dem Vorstand mit neun Mitgliedern, die sich im Berichtsjahr zu vier (Video-)Sitzungen trafen. Als feste Kommissionen arbeiten die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit sowie die Publikationskommission, der auch die Funktion des Reviewing der Zeitschrift obliegt. Das professionelle Quästorat besorgt BK & P Treuhandgesellschaft in Zürich.

*Thomas Bitterli, Geschäftsführer
Daniel Gutscher, Präsident*

Einladung zur Jahresversammlung des Schweizerischen Burgenvereins 2021
Invitation à Assemblée générale 2021 le 28 août 2021 à Frauenfeld TG

Traktanden der statutarischen Jahresversammlung vom 28. August 2021, 10.30 Uhr
Ort: Schloss Frauenfeld, Landvogteisaal.

1. Begrüssung / Bienvenue
2. Protokoll der schriftlichen Abstimmung der Jahresversammlung 2020 /
Approbation du procès-verbal de l'assemblée par écrit 2020
3. Jahresbericht 2020 des Präsidenten** / *Approbation du rapport 2020 du président***
4. Jahresrechnung/Bilanz 2020** / *Approbation des comptes / du bilan 2020***
5. Entlastung / *Décharge du comité*
6. Festsetzen des Jahresbeitrages 2022 / *Cotisation 2022; motion du comité: pas de changement*
7. Budget 2022 / *Approbation du budget 2022*
8. Mitteilungen / *Communications*
9. Diverses / *Divers*

** siehe Seiten 76/77 / cf. pages 76/77

Samstag, 28. August 2021

- 10.15 Eintreffen der Mitglieder im Schloss Frauenfeld
10.30 Jahresversammlung anschliessend freie Zeit für Mittagessen

Nachmittagsexkursion

Tägerschen / Tobel

Abfahrt: 13.30 Uhr Frauenfeld
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr Bahnhof Frauenfeld
Leitung: Ruedi Elser (ehem. Denkmalpfleger Thurgau) und Peter Niederhäuser (Vorstandsmitglied des Schweizerischen Burgenvereins)
Für Details siehe beiliegender Anmeldeflyer

Die Jahresversammlung findet stilvoll im wappenverzierten Saal des ehemaligen Landvogteischlosses Frauenfeld statt. Als Vertreter der regierenden eidgenössischen Orte stand der im Turnus von zwei Jahren wechselnde Landvogt an der Spitze der thurgauischen Politik. Seine Macht musste er jedoch mit lokalen Adligen, Patriziern und geistlichen Institutionen teilen. Diese übten im Thurgau mehr Einfluss aus als in anderen Regionen der Schweiz.

Auf unserem Nachmittagsausflug lernen wir mit der Komturei Tobel eine dieser lokalen Gerichtsherrschaften, einen besonderen historischen Ort, näher ken-

nen. Die Johanniterniederlassung wurde Anfang des 13. Jh. von den Grafen von Toggenburg gegründet; der heutige barocke Bau entstand in der Mitte des 18. Jh. Der junge Kanton Thurgau nutzte die Anlage nach ihrer Aufhebung 1798/1803 bis 1973 als Strafanstalt. Einer der adligen Verwalter liess 1616 im benachbarten Tägerschen ein Wohnhaus zu einer Statthalterei umbauen, die auch als Gerichtsort diente. Der gut erhaltene Freisitz gehört heute der Denkmalstiftung Thurgau.

Sonntag, 29. August 2021
Exkursion Burgenlandschaft Thurgau

Abfahrt: 9.30 Uhr Frauenfeld
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr Bahnhof Frauenfeld
Leitung: Peter Niederhäuser (Winterthur), Vorstandsmitglied des Schweizerischen Burgenvereins
Für Details siehe beiliegender Anmeldeflyer

In Ergänzung zur Mitgliederversammlung im Landvogteisaal im Schloss Frauenfeld lernen wir auf unserer ganztägigen Exkursion zwei bedeutende private Schlossanlagen sowie den Seerücken und die Untersee-Region mit dem Städtchen Steckborn und dem ehemaligen Kloster Feldbach näher kennen.

Der Thurgau mit seinen wenig übersichtlichen Herrschaftsverhältnissen wird oft als «Museum des Mittelalters» (H. C. Peyer) charakterisiert, wo traditionelle rechtliche Strukturen und der Adel länger als anderswo Einfluss ausübten. Gerade die Gerichtsherren hatten bis weit in die Frühe Neuzeit hinein grosses Gewicht; beinahe könnte man den Thurgau als «Adelsreservat» bezeichnen. Unter diesen Gerichtsherren finden wir Vertreter des alten Adels wie die Herren von Landenberg und Hallwyl (auf Salenstein) oder Angehörige der städtischen Führungsschicht wie die Zollikofer aus St. Gallen (Altenklingen), die ihren neuen Rang mit repräsentativen Schlossbauten zum Ausdruck brachten. Diese Gerichtsherren und ihre Wohnsitze stehen im Zentrum unserer Tagesreise in den Thurgau.

Die Reise führt zuerst nach Märstetten, zum Schloss Altenklingen, wo wir von Angehörigen der Familie Zollikofer empfangen werden. Die mittelalterliche Burgenanlage der Herren von Klingen und Landenberg kam 1585 an Leonhard Zollikofer, der sich ein neues, zeitgemäßes Wohnschloss errichten liess. Dieses ist seit 1586 als Fideikommiss im Besitz der Familie und verfügt dank einer grossen Sammlung familiärer Gegenstände über eine reiche Innenausstattung. Für das Mittagessen fahren wir über den reizvollen Seerücken an den Untersee.



Das unmittelbar am Seeufer liegende Hotelrestaurant Feldbach befindet sich im letzten erhaltenen Gebäude des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters. Nach der Aufhebung des Konvents 1848 diente die Anlage Industriebetrieben, ehe ein Grossbrand 1895 den Grossteil der historischen Bauten zerstörte.

Nach dem Mittagessen spazieren wir durch das Städtchen Steckborn, dessen Geschichte eng mit der Abtei Reichenau zusammenhängt (zur Baugeschichte Steckborns siehe auch MMMT 2020/2). Zum Abschluss Fahrt nach Mammern und Besuch von Schloss (Ober-)Salenstein. Die ehemalige Lehensburg der Ab-



tei Reichenau war lange im Besitz der Herren von Hallwyl und Landenberg und kam 1979 schliesslich an Bruno Stefanini bzw. an die «Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte», die aktuell eine neue Nutzung für das seit längerem leer stehende Schloss sucht. Am späteren Nachmittag Rückfahrt nach Frauenfeld.

Der Wechsel ist vorbereitet

Thomas Bitterli-Waldvogel – unser «Thommy» – geht in den wohlverdienten Ruhestand. Wir alle wissen jedoch: Zum Burgenverein ist er «lebenslänglich» verdonnert. Angefangen hat es bei ihm schon früh als junger Studiosus. Wie für so viele aus unserer Generation war Prof. Werner Meyer auch für Thommy, der sich in Basel und Hamburg zum Historiker und Archäologen ausbilden liess, wesentlicher Motivator für die Burgenbegeisterung, die ihn um 1980 zum Burgenverein brachte. Zunächst als Mitglied, bereits 1985 aber als Mitverantwortlicher für das Blatt 4 der Burgenkarte der Schweiz. 1990 wurde er an der Generalversammlung im aargauischen Rheinfelden in den Vorstand gewählt, ab 1996 übernahm er die Redaktion unserer Zeitschrift und 1998 wurde er zum Geschäftsführer des Vereins ernannt, zunächst noch als Vorstandsmitglied, nach der Statutenrevision von 2005 dann als eigenständiger Geschäftsführer ausserhalb des Vorstands. Thomas Bitterli war jedoch nicht nur kompetenter Sekretär unserer Gesellschaft, sondern immer

auch mit Leib und Seele Forscher und Autor. Es entstanden mit ihm in unserer Schriftenreihe Band 23/24 über die «Heidenhütli» (1996/1997), Band 27 «Alt-Wädenswil» (2001) und Band 29 als Festschrift für Werner Meyer (2002) sowie die Burgenkarte der Schweiz in zwei Blättern (2007). Diese Beiträge brachten ihm ein Ansehen als Burgenforscher weit über unsere Landesgrenzen hinaus. So pflegte Thomas Bitterli unter vielen anderen stets gute Kontakte zur Deutschen Burgenvereinigung, zum Österreichischen Burgenverein und zum Südtiroler Burgeninstitut. Für Letzteres bearbeitete er gar die 1995 erschienene Südtiroler Burgenkarte. 1997–2006 folgte im Auftrag des Bundes das Inventar der Kampf- und Führungsbauten der Schweiz, über die er bei der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte 2017 den Band über die «Festungen in der Schweiz» mitherausgab. Unseren Mitgliedern wurde er zum treuen Begleiter und Mitorganisator unzähliger Burgenkurse oder Mittelalter-Events. Überall war er rasch und hilfreich zur Hand, auch im Gewühle nicht zu übersehen mit seinem Wuschelkopf, Bart und natürlich seinem



Thomas Bitterli

«Markenzeichen», dem roten Rucksack. Dort führte er immer Nachschub mit, seien es Werbeflyer oder ganze Stapel von Büchern. Dadurch ersparte er übrigens dem Verein hohe Portokosten. Rechtzeitig auf seinen 70. Geburtstag, den er am 18. Dezember 2021 feiern kann, übergibt Thomas Bitterli nun den Stab in jüngere Hände. Im Namen des

Vorstandes danke ich ihm herzlich für sein Wirken, wünsche ihm für die Zukunft alles Gute und freue mich, dass er dem Burgenverein nach wie vor die Treue halten wird – nun als Ehrenmitglied.

Ich darf Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ausserdem mitteilen, dass wir rechtzeitig unter 23 Bewerbungen eine bestens qualifizierte junge Fachfrau als Nachfolgerin von Thomas Bitterli gefunden haben.

Jasmin Frei, M.A. in Mittelalterarchäologie und Mediävistik, tritt am 1. November 2021 die Stelle als Leiterin der Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins an. Sie stellt sich gleich selbst vor.

Jasmin Frei stellt sich vor

Im November 2021 die Stelle als Leiterin der Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins anzutreten, darauf freue ich mich sehr. Ich habe 2017 meinen Master in Mittelalterarchäologie und Mediävistik an der Universität Zürich abgeschlossen. Aufgrund meiner grossen Begeisterung für Burgen und Ruinen, die ihren Ursprung bereits in meiner Kindheit hat, habe ich den Fokus in meinem Studium wenn immer möglich auf das Thema Burgen gelegt. Es erstaunt daher nicht, dass ich auch meine Masterarbeit mit dem Titel «Die Mörsburg bei Winterthur. Archäologie und Baugeschichte» diesem Thema gewidmet habe.

Da ich schon immer einmal mit Kindern arbeiten wollte, entschied ich mich nach dem Studium für ein einjähriges Praktikum in einem Kindergarten. Während dieser Zeit habe ich festgestellt, dass der Wunsch, mein im Studium erworbene Wissen über das Mittelalter wieder nutzen zu können, immer stärker wurde. Dies war der Grund, weshalb ich seit

2018 auf Schloss Kyburg Führungen für Erwachsene und Familien übernahm. Ich kann dort mein Wissen über die Kulturgeschichte des Mittelalters, aber vor allem auch meine Begeisterung für die Geschichte der Burgen an ein breites Publikum weitergeben, was mich immer wieder aufs Neue fordert und inspiriert. Mein Interesse für die Bau- und Besitzergeschichte historischer Gebäude erstreckt sich aber auch über das Mittelalter hinaus, weshalb ich seit 2020 im Rahmen einer Praktikumsstelle bei der Denkmalpflege der Stadt Zürich als Projektleiterin angestellt bin. Die Arbeit im Bereich des Denkmalschutzes ist sehr spannend und abwechslungsreich, doch meine Leidenschaft sind und bleiben die Burgen, weshalb mich das Inserat des Schweizerischen Burgenvereins sofort angesprochen hat. Mit dem Tätigkeitsfeld und vor allem auch den Publikationen des Vereins bin ich bestens vertraut, da ich seit Jahren Mitglied beim Schweizerischen Burgenverein bin.

Durch mein im Studium und auf der Kyburg erlangtes thematisches Grundwissen sowie die gesammelten Erfahrun-



Jasmin Frei

gen als Projektleiterin bei der Denkmalpflege bin ich für die Stelle als Leiterin der Geschäftsstelle bestens ausgerüstet. Viel wichtiger scheint mir jedoch, dass ich als grosser «Burgen-Fan» vor allem Freude und Begeisterung für die Sache mitbringe. Ich kann es daher kaum erwarten, mich mit viel Motivation und Engagement dieser neuen Herausforderung zu stellen.

Veranstaltungen 2021

Samstag, 28. August 2021

Jahresversammlung in Frauenfeld
Nachmittagsexkursion Tobel /
Tägerschen
(Details siehe dieses Heft)

Sonntag, 29. August 2021

Tagesxkursion
Altenklingen-Feldbach-Salenstein
(Details siehe dieses Heft)

Samstag, 18. September 2021

Exkursion nach Burgdorf
Vormittag: Rundgang durch die Altstadt. Mittagessen im Restaurant Schloss Burgdorf.
Nachmittag: Führung durch das Schloss und das neu eingerichtete historische Museum
(ausgebucht)

Samstag, 13. November 2021

Nachmittagsexkursion Zürich
«Wissensorte» – Die Sammlung Hallwil im Landesmuseum Zürich und die jüdischen Wandmalereien an der Brunnengasse 8 Zürich. Eine Veranstaltung im Rahmen des Programms «Wissensorte» der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, veranstaltet vom Schweizerischen Burgenverein in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft und dem Landesmuseum Zürich. Details und Anmeldung in Heft 2021/3 (Sept. 2021)